Erscheint täglich
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis bei der Post 1.50 Mk. ohne Zustellungsgebühr, durch unsere Boten frei ins Haus 1.65 Mk. Bestellungen auf den „Patriot" werden jeden Tag von der Post, durch unsere Vertreter, Boten und die Geschäftsstelle entgegengenommen.

Druck und Verlag C. Jos. Laumanns, Lippstadt
Geschäftsstelle: Alte-Soeststr. Nr. 5.

Fernsprecher 65.

Patriot.

(Lippstädter Tageblatt)

Verbunden mit dem Rüthener Volksblatt

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Anzeigenpreis für die gespaltene Zeile 15 Pfg., kleine Anzeigen bis zu 10 Zeilen Raum bei Vorausbezahlung die Zeile nur 10 Pfg. Reklamen die Zeile 40 Pfg. Beilagengebühr für 1000 Stück 6 Mk., Samstags 6.50 Mk. Anzeigen bis 3 Uhr nachmittags erbeten.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
C. Jos. Laumanns, Lippstadt.

Fernsprecher 65.

Wöchentlich zwei Gratisbeilagen: St. Nicolausblatt und Familienfreund

Nr. 32. **Lippstadt, Donnerstag, 10. Februar 1910.** **62. Jahrgang.**

* Der Kampf gegen Karl May. In dem Kampfe gegen Karl May nimmt jetzt auch ein hervorragender Würdenträger der katholischen Kirche Stellung gegen den bekannten Reiseroman-Schriftsteller. Der Benediktinerpater Ansgar Pöllmann von der Abtei Beuron kündigt unter dem Titel „Ein Abenteurer und sein Werk" eine Serie von Aufsätzen gegen Karl May an, die in der Schmidt'schen Revue „Ueber den Wassern" demnächst erscheinen soll. Inzwischen hat sich der Benediktinerpater mit einer Erklärung May's in der „Freien Stimme" beschäftigt, in der May die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen zu widerlegen versucht. Gegenüber dieser Erklärung trifft Pöllmann verschiedene Feststellungen, die stark zu Ungunsten May's sprechen. Er konstatiert z. B., daß May nicht leugne, daß er sich in unschöner und häßlicher Weise von seinem rechtmäßigen Weibe nach 23jähriger Ehe habe scheiden lassen. Die Behauptung Mays, er habe nie katholisierende Tendenzen gezeigt, bezeichnet der Herr Pater als „bodenlose Unverfrorenheit" Pöllmann stellt weiter in Aussicht, daß er von den „Stubenreisen" und Plagiaten Mays noch allerlei erzählen werde, auch von seiner Kenntnis fremder Sprachen, vom englischen bis zum chinesischen. Er, Pöllmann, kenne genau einen Fall, wo May in offener Gesellschaft durch einen englisch redenden Amerikaner sehr blamiert worden sei. Schließlich erklärt Pater Pöllmann noch, May werde wohl selbst wissen, daß er lange Zeit widerrechtlich den Doktortitel geführt habe, bis die sächsische Regierung diesem groben Unfuge ein jähes Ende bereitet habe. Nach diesen Kostproben kann man auf die versprochene Serie des Benediktinerpaters mit Recht gespannt sein.

S. 3 - unpaginiert